



Abb. 1: Argumente für die Arbeit mit SEP-SCHULE | CC BY-NC-ND 4.0

Mit Neugier Daten erheben und nutzen: Anregungen zur datengestützten Ganztagschulentwicklung

Bei Entwicklungsprozessen geht es darum, gute Praxis auf Dauer zu sichern und weiterzuentwickeln oder auch um die Verbesserung einer nicht mehr passenden oder nicht mehr funktionalen Praxis. Nicht selten sind subjektive Beobachtungen, Eindrücke oder auch absehbare Veränderungen von Bedarfslagen oder Rahmenbedingungen Auslöser dafür, Veränderungen anstoßen zu wollen. Um den Veränderungsfokus zu schärfen, lohnt es sich, neugierig zu sein und diese eher subjektiven Beobachtungen und Befunde mit objektiven Daten zu koppeln, sie zu systematisieren und hierüber herauszufiltern, an welcher Stelle Veränderungen notwendig und vor allem bedarfsgerecht wären. Dabei sollten je nach Interesse zunächst bereits vorhandene Datenbestände – z. B. Ergebnisse von Lernstandserhebungen, das Berliner Indikatorenmodell oder auch die Rückmeldungen der Schulinspektion – genutzt und auf Basis der Erkenntnisse mit Instrumenten der Bestandsaufnahme gekoppelt werden.

Unter dem Motto „*Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will*“ (Galileo Galilei) ist die Evaluation ein guter Ansatz, um Weiterentwicklung, Verbesserung oder auch Schärfung der gewohnten Praxis anzugehen. Im Folgenden finden Sie Anregungen zur Arbeit mit Instrumenten der internen Evaluation, die verpflichtend regelmäßig stattfinden muss und wesentlich dazu beiträgt, Ihre schulische Organisation und Praxis bedarfsgerecht und gezielt datengestützt weiterzuentwickeln.

Gut zu wissen: Evaluation ist schulrechtlich verbindlich verankert.

Laut § 9 des Schulgesetzes für das Land Berlin sind die Schulen und die Schulaufsichtsbehörde zu kontinuierlicher Qualitätssicherung verpflichtet. Die Qualitätssicherung schulischer Arbeit erstreckt sich auf die gesamte Unterrichts- und Erziehungstätigkeit, inklusive der pädagogischen Tätigkeit in der außerunterrichtlichen und ergänzenden Förderung und Betreuung, die Organisation der Schule, das Schulleben sowie die außerschulischen Kooperationsbeziehungen. Dabei wird differenziert zwischen interner (Absatz 2) und externer Evaluation (Absatz 3).

„(2) Die interne Evaluation obliegt der einzelnen Schule und wird von Personen vorgenommen, die der Schule angehören. [...]. Für die Bereiche und Gegenstände der internen Evaluation sind von der Schule Evaluationskriterien und Qualitätsmerkmale zu entwickeln und anzuwenden. Die Schulkonferenz beschließt auf Vorschlag der Gesamtkonferenz ein Evaluationsprogramm für die Schule. Die Verantwortung für die interne Evaluation hat die Schulleiterin oder der Schulleiter. [...].“



Anlässe für Evaluationen können vielfältig sein:

- z.B. hat sich ein Kollegium lange nicht mehr mit dem Ganztagschulkonzept beschäftigt. Es ist aus ihrer Sicht wieder dran. Für die anstehende Beschäftigung benötigen sie Daten.

→zeitbezogen



- z.B. hat sich die Schulinspektion angekündigt und es werden Daten gebraucht, die zeigen, wie sich die Qualität seit der letzten Inspektion weiterentwickelt hat.

→anlassbezogen



- z.B. sinkt die Teilnahme an den Angeboten. Um Veränderung einzuleiten und zu gestalten, werden Daten benötigt.

→bedarfsbezogen



Welche Instrumente zur Erhebung von Daten zur Ganztagschulqualität stehen zur Verfügung?

Die **Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule** beschreiben, was eine gute Ganztagschule in Berlin ausmacht. Seit 01.08.2024 sind sie schulrechtlich verankert und somit für alle Berliner Ganztagschulen verbindlich (vgl. §19 Abs.1 Berliner Schulgesetz). Die Checklisten und Entwicklungsskalen der Qualitätsstandards mit ihren praxiserprobten Indikatoren können Ihnen dabei helfen, Ihre eher subjektiven Beobachtungsdaten im Sinne einer Bestandsaufnahme zu strukturieren (s. [Fachbrief 3](#)).

Das an die verbindlichen Qualitätsstandards angepasste **SEP-SCHULE-Modul „Inklusive Ganztagschule gemeinsam gestalten“** bietet Ihnen die Möglichkeit, diese Beobachtungen zu objektivieren und so datenbasiert festzustellen, an welchem Punkt der Ganztagschulentwicklung Sie sich befinden. Auf dieser Grundlage können Sie weitere Entwicklungsziele für sich ableiten bzw. bestehende Ziele modifizieren. Ein multiperspektivischer Blick auf Schule ermöglicht dabei das systematische Gestalten von Schulentwicklung.

Interne Evaluation mit dem SEP-SCHULE-Modul „Inklusive Ganztagschule gemeinsam gestalten“

Eine interne Schulevaluation mit SEP-SCHULE erfasst verschiedene Perspektiven auf denselben Ausschnitt schulischer Realität. Durch diesen multiperspektivischen Blick auf die Ganztagschule können Wahrnehmungsunterschiede aufgedeckt und mögliche Entwicklungsprozesse angesprochen und systematisch gestaltet werden. Mit dem SEP-SCHULE-Modul „Inklusive Ganztagschule gemeinsam gestalten“ erhalten Sie ein passgenaues Instrument, um anonym mehrere Personengruppen (Schüler:innen, Erziehungsbe rechtigte, Lehrkräfte, weiteres pädagogisches Personal, Erziehungsberechtigte, Kooperationspartner) online dazu befragen zu können, wie sie die unterschiedlichen Bereiche der Ganztagschulqualität wahrnehmen.

- ➔ **Hinweise zur Planung, Durchführung und Nachbereitung** Ihrer schulinternen Evaluation finden Sie zukünftig auf der [SEP-SCHULE Homepage](#).
- ➔ **Beginnen Sie am besten dort, wo es für Sie Sinn ergibt.** Sie kennen Ihre Schule und haben bereits aus den vorhandenen Datenquellen Indizien, worauf Sie sich fokussieren sollten, um Ergebnisse zu erhalten, die Ihrer Schulentwicklung nützen.
- ➔ Beziehen Sie die für Sie zuständige **Schulaufsicht** in diesen Prozess mit ein und verankern Sie Ihre Entwicklungsziele im Schulvertrag.
- ➔ Berücksichtigen Sie auch gern folgende **Tipps**, die sich in der Praxis bewährt haben:



Leben Sie Evaluationskultur als Teil der Schulkultur.

Starten Sie klein.

Kommunikation mit allen Beteiligten während und nach der Evaluation.

Leben Sie Evaluationskultur als Teil der Schulkultur und lassen Sie Ihre Schulgemeinschaft an der Schulentwicklung partizipieren. Hierüber können die Sichtweisen aller Beteiligten eingeholt und auf Basis der Ergebnisse tragfähige Entscheidungen getroffen werden.

Starten Sie klein. Auch größere Veränderungen beginnen mit ersten Schritten. Sammeln Sie zunächst Erfahrungen, überfordern Sie das Evaluationsprojekt nicht. Nutzen Sie bspw. die Möglichkeit, die zur Auswahl stehenden Instrumente durch Ihre eigenen Fragen zu ergänzen. Entwickeln Sie diese ggfs. gemeinsam mit Ihrem Kollegium. Achten Sie jedoch darauf, dass Ihnen die Antworten einen wirklichen Mehrwert bringen. Hinweise zur Formulierung finden Sie [hier](#).

Lassen Sie den Kommunikationsprozess mit allen Beteiligten während und nach der Evaluation nicht abbrechen. Dies ist die Voraussetzung für eine gelingende Evaluation, die wirksame Ableitung von Maßnahmen sowie die Bereitschaft aller, an einer erneuten Bestandsaufnahme mitzuwirken. Achten Sie darauf, die Gremien und Akteur:innen kontinuierlich einzubeziehen und die Evaluation sortiert aufzulegen.

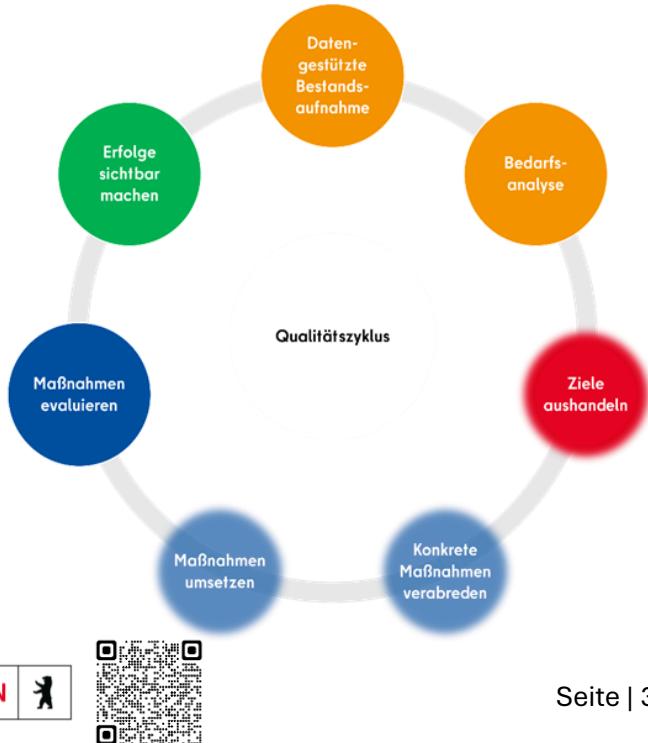
Datengestützte Ganztagschulentwicklung

Das SEP dient insbesondere der **datengestützten Bestandsaufnahme**. Ein Mehrwert liegt darin, dass mit dem Instrument die Wahrnehmungen der Schüler:innen, Pädagog:innen, Erziehungsberichtigten und auch der Kooperationspartner auf konkrete Qualitätsbereiche der Ganztagschule erfragt, summiert und vergleichbar gemacht werden können. Das SEP ist im Qualitätszyklus zunächst also an der Stelle des strukturierten Beginns einzuordnen. Mit der Einschränkung, die Evaluation nicht zu überfrachten, kann es auch zur **Bedarfsanalyse** genutzt werden, indem konkrete Fragestellungen zur Bedarfsabfrage im Selbstevaluationsportal eingebunden werden (bspw. „Diese Art des Angebots gefällt mir so gut, dass ich gern noch mehr davon hätte.“). Die Ergebnisse der Befragung können mit weiteren Daten – bspw. Berliner Indikatorenmodell, Bericht der Schulinspektion, Lernstandserhebungen u.ä. – gekoppelt werden, um zu erhellen, worauf notwendige und bedarfsgerechte Entwicklungsmaßnahmen antworten sollten. Dies ist dann ein wichtiger Schritt, um Entwicklungsziele und Umsetzungsmaßnahmen festzulegen.

Da Schulentwicklung ein kontinuierlicher Prozess ist, sollte am Ende des angestoßenen Entwicklungsschrittes auch eine Wiederholung der

Befragung anschließen, um die **Wirkung der ergriffenen und umgesetzten Maßnahmen zu evaluieren**. Dies kann zugleich der Beginn für weitere Entwicklungsschritte bedeuten.

Was an dieser Stelle oft zu kurz kommt, aber im Kontext von Evaluationen immer auch Raum bekommen sollte, ist das **Feiern von Erfolgen**. Schließlich wird durch die Evaluationsergebnisse sichtbar, wo Zufriedenheit besteht, wo sich ggf. etwas zum Positiven entwickelt hat und was richtig gut gefunden wird.



Arbeitsschritte und Instrumente im Ganztagschulentwicklungsprozess

Datengestützte Bestandsaufnahme (anlassbezogen, zeitbezogen, bedarfsbezogen)

Leitfrage: Wo stehen wir aktuell?

- Qualitätsstandards: Checklisten und Entwicklungsskalen
- SEP-SCHULE (insb. Modul „Inklusive Ganztagschule gemeinsam gestalten“)
- Daten der Schule (Berliner Indikatorenmodell, Bericht der Schulinspektion, Lernstandserhebungen u.ä.)

Bedarfsanalyse

Leitfrage: Welche Bedarfe haben die Beteiligten, um gut über den ganzen Tag lernen und zusammenarbeiten zu können?

- Möglichkeit der Einbindung einzelner spezifischer Fragestellungen im SEP-Fragebogen
- Pädagogische Diagnostik und Beobachtungsdaten
- Beteiligungsformate zur Bedarfsanalyse (s. dazu auch [Anregungen der SAG](#))
- Diskussion der Evaluationsergebnisse mit den Befragten zur Identifikation der realen Bedarfe

Ziele aushandeln

Leitfragen: **a.** Welche Themen ergeben sich daraus? **b.** Was wünschen wir uns für unsere Schule? **c.** Was wollen wir erreichen?

- a. Abgleich von Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse
- b. Unterschiedliche Motivationen und Interessen der Beteiligten besprechbar machen
- c. Ziele formulieren
- Bei Bedarf Unterstützungsangebote (bspw. Prozessbegleitung und Fachberatung) von BLiQ und SAG nutzen.

Konkrete Maßnahmen verabreden

Leitfragen: **a.** Wo konkret setzen wir an? **b.** Was wollen wir in welchem Zeitraum (1–2 Jahre) gemeinsam angehen und umsetzen? **c.** Wer kann/sollte was beitragen?

- a. Auswahl und Fokussierung eines Qualitätsbereichs
- b. Vorhaben planen (Zeit-Maßnahmen-Plan)
- c. Zuständigkeiten klären

Maßnahmen umsetzen

Leitfrage: Was läuft aktuell gut und wo muss nachgesteuert werden?

- Regelmäßiges Bündeln der Information über den Entwicklungsstand und konzentrierte Weitergabe des Stands an die Beteiligten.

Wirkung der Maßnahmen evaluieren

Leitfrage: Was hat sich bewährt, was sollte verbessert werden und wofür brauchen wir eine andere Lösung?

- Wiederholung der Evaluation und Abgleich der Ergebnisse hinsichtlich der erreichten Wirkungen.

Erfolge sichtbar machen

Leitfrage: Was haben wir geschafft?

- den Beteiligten eine Rückmeldung geben
- Erfolgreiche Qualitätssicherung und auch (kleine) Fortschritte in der Schulentwicklung feiern!

s. dazu auch ausführlicher [Fachbrief 3](#)



Fallbeispiele für Evaluationsanlässe



→ zeitbezogen

Das Ganztagschulkonzept der Schule wurde vor vielen Jahren maßgeblich vom EFöB-Team geschrieben. Mittlerweile sind neue Menschen im Kollegium angekommen und einige arbeiten schon lange nicht mehr an der Schule. Auch das Schulprogramm ist in die Jahre gekommen und soll aktualisiert werden. Die Steuergruppe plädiert für eine Integration beider Konzeptionen im Schulprogramm. Nun stellt sich die Frage, an welchen Stellen die bewährte Praxis des Lernens über den ganzen Tag beibehalten werden soll und wo ggf. Veränderungsbedarf besteht. Evaluationsdaten sollen dazu Aufschluss geben. Die Passgenauigkeit des SEP-SCHULE-Moduls mit den Qualitätsstandards überzeugt und lässt sich durch eigene Überlegungen der Schule zu Ganztag hervorragend ergänzen. Darum wird der Vorschlag einer Evaluation mit dem SEP-SCHULE-Tool in die Gesamtkonferenz eingebracht.



→ anlassbezogen

Der Besuch der Schulinspektion hat ergeben, dass sich die ergänzenden Bildungsangebote nur wenig auf die Unterrichtsinhalte beziehen und dass die Lehrkräfte und das in der EFöB tätige Personal nur sehr wenig miteinander kooperieren. Es wurde in der Auseinandersetzung mit den Ergebnissen deutlich, dass sowohl Förderbedarfe als auch die Interessen der Schülerschaft bei der Gestaltung des Lernens über den ganzen Tag stärker berücksichtigt werden sollen. Die Schule hat seitdem intensiv an dieser Fragestellung gearbeitet und sich erfolgreich weiterentwickelt. Sie hat sich der Schulgesetzänderung im August 2024 besonders angenommen, neue Bildungselemente in den schulischen Alltag integriert und an der inhaltlichen Verzahnung zwischen außerunterrichtlichem und unterrichtlichem Lernen gearbeitet. Diesen Erfolg will die Schule nun messen und durch Daten sichtbar machen, sodass die nächste Schulinspektion diese interne Entwicklung begutachten kann. Die erweiterte Schulleitung bringt den Vorschlag einer Evaluation mit dem SEP-SCHULE-Tool in die Gesamtkonferenz ein. Mit diesem Instrument lässt sich Schulentwicklung sichtbar machen und eine Veränderung präzise abbilden.



→ bedarfsbezogen

Im multiprofessionellen Kollegium wird immer wieder thematisiert, dass die Teilnahme an den außerunterrichtlichen Angeboten und die Zufriedenheit der Schülerschaft bzw. Erziehungsberechtigten sinkt. Die aus dem Kollegium geäußerten Beobachtungen bestätigen sich auch in den schulinternen Statistiken und zeigen der Schulleitung, dass etwas verändert werden muss, um der Entwicklung entgegenzuwirken. Im Schulvertrag wird das verbindliche Ziel verankert, dass die Akzeptanz der außerunterrichtlichen Angebote in einem Jahr wieder gestiegen ist. Nur wo ist der Hebel, um die Akzeptanz und die Teilnahme wieder zu erhöhen? Haben sich die Interessen bzw. Bedarfe der Schülerschaft verändert, ist der Schultag vielleicht zu anstrengend oder der Mehrwert der Angebote schlichtweg nicht ausreichend erkennbar? Um den Schulentwicklungsprozess systematisch zu gestalten, benötigt die Schule Daten, die Hinweise geben, wo es sich anzusetzen lohnt. Das SEP-SCHULE-Modul „Inklusive Ganztagschule gemeinsam gestalten“ bietet die Möglichkeit, Ganztag differenziert zu betrachten und viele Perspektiven der Schulgemeinschaft zu berücksichtigen. Die Schulleitung bringt den Vorschlag einer Evaluation mit dem SEP-SCHULE-Tool in die Gesamtkonferenz ein.



Gute Argumente für die datengestützte Ganztagschulentwicklung und die interne Evaluation mit dem SEP-SCHULE-Modul „Inklusive Ganztagschule gemeinsam gestalten“

Sie sind Profi!

Die Kolleg:innen an den Berliner Schulen sind Expert:innen für Evaluation und werden ihrer verpflichtenden Aufgabe der Qualitätsentwicklung gerecht, denn sie evaluieren bereits seit Jahren ihre Praxis und arbeiten mit den Daten.

Leitungs- und Steuerungsteams sind Profis der Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Sie wissen, was an ihrer Schule passiert, welche Bedarfe die Schüler:innen haben und wo nächste Entwicklungsschritte sinnvoll und zielführend sind.

Sie kennen Ihre Schule!

Gut Ding will Weile haben!

Evaluation im Schnellverfahren ist wenig effizient. Planen Sie alle Schritte sortiert und mit Bedacht. Beziehen Sie alle Gruppen rechtzeitig mit ein. Lassen Sie Raum, um Fragen zu stellen und Begründungen nachzuvollziehen.

Auch Schul(entwicklungs)beratung kann zielgenauer unterstützen, wenn systematisch mit einem passgenauen Tool zur Evaluation der Praxis gearbeitet wird.

Hilft in Beratungssituationen!

Qualitätsstandards umsetzen!

Das SEP-SCHULE-Modul „Inklusive Ganztagschule gemeinsam gestalten“ überetzt passgenau die Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule in Fragen zur Wahrnehmung an die unterschiedlichen Akteursgruppen an Ganztagschulen.

Die interne Evaluation mit SEP-SCHULE hilft Ihnen dabei, Ganztagschulentwicklung sichtbar zu machen.

Entwicklung wird sichtbar!

Erleichtert Steuerungshandeln!

Die Arbeit mit Evaluationsdaten und dem Instrument SEP-SCHULE erleichtert und systematisiert Ihr Steuerungshandeln in Schulentwicklungsprozessen, wenn Sie die Daten dafür nutzen, um Entwicklungsfokusse abzuleiten.

Ganztagschulentwicklung betrifft viele Bereiche des Schullebens und ganz unterschiedliche Akteursgruppen. Das Modul hilft, die unterschiedlichen Perspektiven auf die Ausgestaltung der Qualitätsbereiche zu erheben und vergleichen. Dies unterstützt in der Ableitung zielführender Maßnahmen für Ihre Schule.

Mehrperspektivität!

Passgenaues Tool!

SEP-SCHULE ist das präferierte Tool für schulinterne Evaluationen im Land Berlin und wird von der SenBJF unterstützt. Wichtige datenschutzrechtliche Fragen sind im Vorhinein geklärt, die Nutzung des Tools ist auf schulische Bedürfnisse abgestimmt und es werden Ihnen passgenaue Inhalte mitgeliefert.

Das Modul ermöglicht eine schulindividuelle Anpassung über die Kombination mit anderen SEP-SCHULE-Modulen bzw. der Ergänzung um eigene Fragestellungen.

Schulindividuell anpassbar!

Einfach machbar!

SEP-SCHULE ist ein Instrument des ISQ mit einfacher Handhabung. Mit wenigen Klicks sind Befragungen erstellt, der Stand der Teilnahme kann beobachtet werden und am Ende erhalten Sie einen automatisch erstellten Ergebnisbericht, den Sie für die Ableitung Ihrer Maßnahmen nutzen können.

Schulentwicklung braucht eine breite Zustimmungsbasis in der Schulgemeinschaft, die nur durch Kommunikation geschaffen und gesichert werden kann. Entsprechend aufgesetzte und begründete Evaluationen sind gute Kommunikation.

Kommunikation!

Warum eigentlich nicht?



Weiterführende Links

Kontakte und Links:

Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule	https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/ganztaegiges-lernen/ganztagschulen/fachinfo/qualitaetsstand_inkl_bln ganztagschule.pdf
Unterstützungsdokumente rund um SEP-SCHULE	Anleitung Evaluation: https://sep-schule.isq.berlin/de_DE/start/befragungsleitung.html Tipps und Beispielberichte: https://sep-schule.isq-bb.de/de_DE/start/downloads.html
Itemübersicht zum Thema "Inklusiver Ganztag in Berlin"	https://sep-schule.isq-bb.de/de_DE/download/datei.html?file=/2024-10/Item%C3%BCbersicht%20Inklusiver%20Ganztag%20Berlin.pdf
Beispiel für einen Ergebnisbericht zum Thema "Inklusive Ganztagschule in Berlin"	https://sep-schule.isq-bb.de/de_DE/download/datei.html?file=/2024-10/Inklusive%20Ganztagschule%20gemeinsam%20gestalten%20in%20Berlin%20-%20Schulumfrage%202024.pdf
Informationen rund um das Thema Schulqualität in Berlin	https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/schulqualitaet/
Kontakt SEP bzw. ISQ	sep@isq-bb.de www.isq-bb.de
Kontakt SERVICEAGENTUR GANZTAG BERLIN	info@sag-berlin.de www.sag-berlin.de

